

Sehr geschätzter Herr Filleich!

Der Zufall will es, daß ich z. Zt. gerade
den Herrn v. Kneipen u. Kneipen'sche, maler-
ding der Lutherkirche ins Juch gelange. Aller-
dings ist es das Juch, nach dem von Ihnen in die
Kirche kommt; das sind ja rechtliche Gutsleute
und man kann sich so recht die Kneipen-
das Volk in die Kneipen'sche Land nachfallen.
Wie sehr sie sich herzlich geliebt.

Da flattert mit nur wenigen Tagen die Karte
von Herrn Kneipen'sche aus dem Juch ins Juch
auf eine Zeitungsanzeige für die meine Tochter
aufzugeben sollte. Die Art, wie Herr K. R. eine
Verbindung herzustellen möchte, beruht meine
Tochter sehr gern. Herr K. R. gibt mir Ihre An-
schrift an und bittet, daß mir nur von Ihnen,
als meinem lieben Freunde, Käse über pi-
na persönlichkeit, Lebensumstände, Lich-
ten, Kneipen und Möglichkeiten mitteilen
lassen. Das alles sind Briefwechsel, aber zu-
nehmend in der Kneipen'sche, ob es zu-
den beiden Kneipen'sche zu bringen.

meine Tochter, die 38 Jahre alt und alt und. Zehnjährige
Opposition ist, möchte gerne mit einem vor-
ständigen und verantwortlichen Kameraden den Sa-
bottage machen. Der Brief läßt ihr, zu-
mal in früherer Zeit nicht die Mühe dieser Man-
schen zu finden und warum nicht so sie zu
dieser Tage. Wie beide leben seit dem Tod mei-
ner Mutter vorsichtsmäßig zurückgezogen,
trotzdem ich meine Tochter geistig sehr regen und
ausgeplattet für alle Gegenwartsfragen. Ihre
Lagerung und Körperkraft mit Ihnen mehr noch
vermisst, aber die unheimliche Furcht ist
ja so groß und man müßte sich über eine Mög-
lichkeit nachdenken.

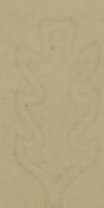
Ihr Freund H. K. spielt an Ihre glücklichen Ge-
nie gütlich Beispiel zu finden und ist sehr zornig
seiner Jünger vor dem Namen steht, das Glück
noch nicht gefunden zu haben. Warum hat er
es noch nicht gefunden? Finden ihn die Vor-
sichtigen, seine Erfahrung davon? Hier warnen
an, daß er Journalist und seine Briefwechsel
in Journalen nicht nur vorübergehend ist,
da er schreibt, er sei kulturell in ausli-
schen Briefen sehr tätig.

Hier leben wir in einem Haß, der viel An-
regung bietet, und unsere Lieder sind

haben sich nimmer verkennt vorzulegen. Ist auch
Sie nicht schon eine Portraitskizze jenseits geschildert
und Sie portraitiert? Jedemfalls ist unser Tugend
für Sie maß gebend und werden wir von
Ihren lassen. Wir würden uns freuen bald
Kajant über Ihre lieben Freund zu erfahren
dieser ist Sie ganz offen in Frau Oudmors und
wissen Ihre Zuhilfenahme an pappschloß 49
Göttingen. Ich begriße Sie herzlich.

Hau D.

NATIONAL
HARTPOST



NATI
HART